

1. Auflage 2000/05-2010
 Druck: Fritzenholz GmbH
 Herausgeber: Stadt Bornheim
 Der Bürgermeister
 Rathausstr. 2
 53332 Bornheim
 Tel.: 02222 - 945310
 e-mail: bornheim@stadt-kultur-pfad.de
 www.natur-kultur-pfad.de
 Teil: Umsetzungsplanung, sowie Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
 Nachdruck oder Übersetzungen sind - auch auszugsweise - nicht gestattet.
 Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, des Fotokopier, Mikrofilm, Datenerfassung, Daten-
 Träger oder Online-Gedruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgt.

Wir haben Ihnen für die am Rhein gelegenen Orte der Stadt Bornheim Hesel, Uedorf und Widdig einige Wandertipps zusammengestellt, damit Sie diese schönen Ortschaften besser kennen lernen.
Wir haben den Natur-Kultur-Pfad Rheinschiene in drei farbige unterschiedliche Einzelzonen aufgeteilt, die jedoch alle miteinander kombinierbar sind.
An den einzelnen Sehenswürdigkeiten sehen einheitlich gestaltete Lehrplättchen, die über das einzelne Objekt informieren.
Da wir nicht alle Sehenswürdigkeiten in der Karte verzeichnen konnten, bleibt noch eine ganze Menge für den eigenen Entdeckergeist.
Die einzelnen Touren beginnen und enden alle an den Haltestellen der Stadtbahn Linie 16.
Sollte Sie Hunger oder Durst unterwegs überraschen, so haben Sie die Möglichkeit in einem Café oder in einer Gaststätte einzukönnen.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken des Natur-Kultur-Pfades Rheinschiene.
Heimat- und Eifelverein Bornheim e. V.
www.eifelverein-bornheim.de
Bürgermeister der Stadt Bornheim
Stiftung der Kreissparkasse Köln

Natur-Kultur-Pfad Rheinschiene

Herausgeber:

Schutzgebühr: 1 €

Tour Hesel Wegbeschreibung

Beginn: Haltestelle Hesel, Stadtbahnlinie 16
 Gehzeit: 75 Minuten

Hesel erstmals urkundlich erwähnt 1136.



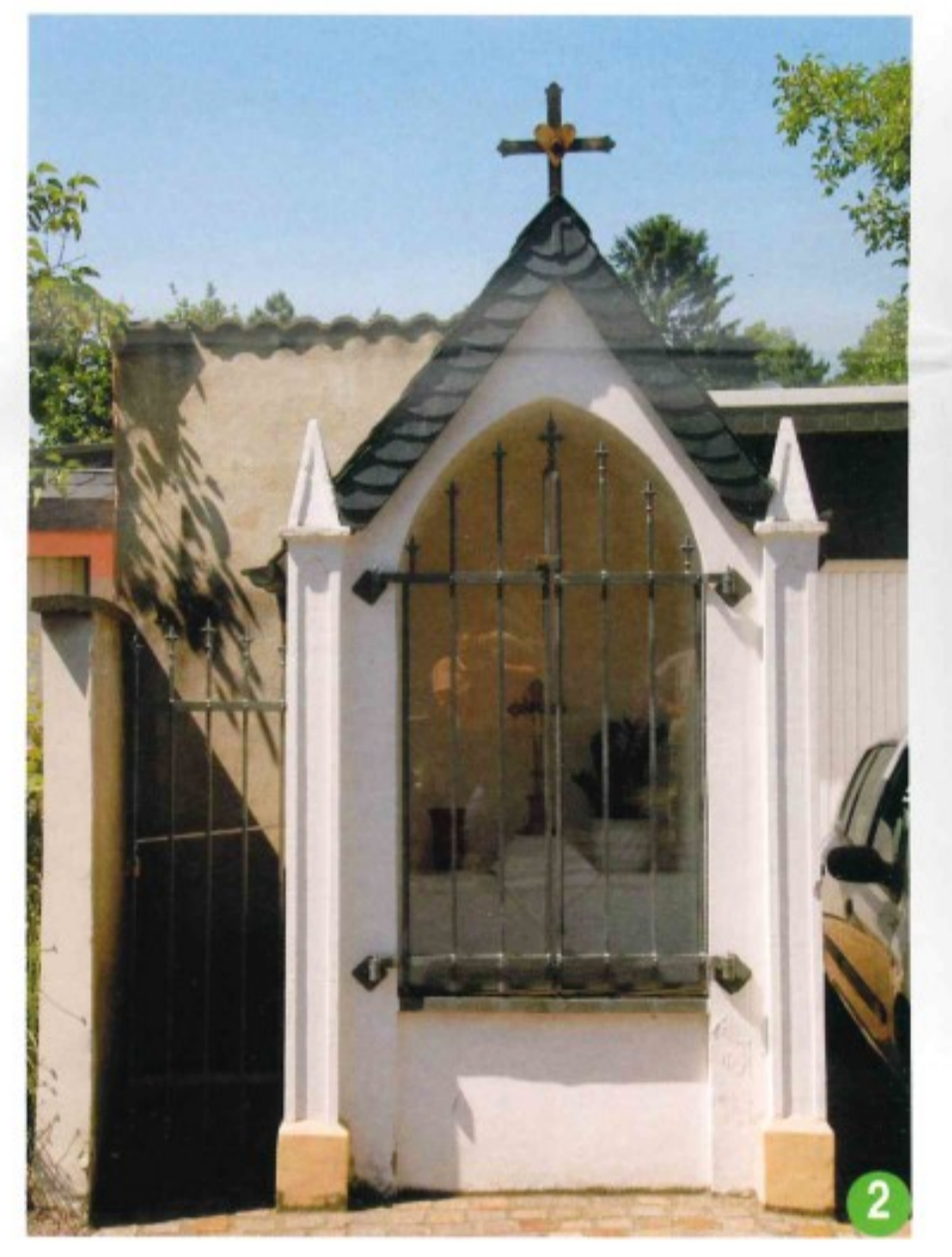
Von der Haltestelle kommend in Richtung Hesel, überqueren wir an der Ampel die L 300 und wenden uns sofort nach rechts und gehen in Richtung Bonn und kommen zum jüdischen Friedhof.



Jüdischer Friedhof

Erworben 1848, erste Bestattung 1854, 34 Grabmale auf einer Fläche von 727 qm (Quelle: Buch, „Bet Hachajim“, Haus des Lebens)

Wir gehen weiter und biegen nach links in die Mertensgasse, hier finden wir einen



Bildstock

errichtet vermutlich 1777, gestiftet von Martin Fabri. (Quelle: Nobert Zerlett, Archiv Stadt Bornheim)

Wir folgen der Mertensgasse bis zur Rheinstraße und gehen dann in die Bayerstraße, zur rechten sehen wir die Reste der alten



Germania-Brauerei

Gegründet am 10. Oktober 1864, am 1. Oktober 1990 wurde der Braubetrieb eingestellt. Etwa im Jahre 1904 wurden zwei Dampfmaschinen zur Ener-

giegewinnung für zwei Eismaschinen und elektrischen Strom angeschafft. Im Jahre 1922 Zusammenschluss mit der Rhein-Sieg-Brauerei, Wissen/ Sieg. Produktion 3000 Flaschen stündlich, 1983 ca. 100 Arbeitsplätze.

Wir gehen weiter auf der Bayerstraße und sehen vor uns den



Bayerhof

Der Bayerhof stammt aus der Kurfürstlichen Epoche. Die Ursprünge gehen bis ins 13. Jahrhundert zurück, als der Deutsche Ritterorden den Hof erwarb. Jetzt gehen wir halb rechts über den Fußgängerweg bis zum Rhein, wir haben eine schöne Sicht auf das Siebengebirge und den Rhein.



Blick aufs Siebengebirge

Am Rhein angekommen, gehen wir nach links bis zum Sportplatz.



Blick auf den Yachthafen

Hinter dem Sportplatz empfiehlt sich ein Abstecher zum Yachthafen. Dann gehen wir nach links einen kurzen steilen Anstieg hoch und biegen direkt nach rechts auf den Fußgängerweg mit Blick auf das Hesel-Werth (Naturschutzgebiet). Diesem folgend entlang der Klostermauer bis zu einem Leuchtturm in der Bierbaumstraße und dann bis zur Rheinstraße. Dann gehen wir nach rechts in Richtung



St. Aegidius Kirche

Drei Fenster der unter Clemens August erbauten Kirche aus dem Jahre 1744 sind noch über der Orgel zu sehen.

Weiter geht es über die Rheinstraße bis zum



Weinhäuschen

Es diente vor dem Krieg als Teehaus und gehörte zum Besitz des Gutes Marienhof.

Wir biegen halb links ab in die Richard-Piel-Straße, nach ein paar Metern biegen wir in den Gillesweg ein, wenden uns nach links und gehen durch die Domhofstraße, vorbei an der Rückseite der Rheinhalle und folgen der Domhofstraße bis zur Moselstraße (hierbei überqueren wir die Marienstraße sowie die Ursullinenstraße), hier gehen wir nach rechts, überqueren an der Ampel die L 300 und sind wieder am Ausgangspunkt Haltestelle Stadtbahnlinie 16.

Tour Uedorf Wegbeschreibung

Beginn: Haltestelle Uedorf, Stadtbahnlinie 16
 Gehzeit: 45 Minuten

Uedorf erstmals urkundlich erwähnt 1143.

Von der Haltestelle kommend überqueren wir die L 300 und gehen halb rechts in die Inselstraße bis zur Heisterbacher Straße / Ecke Bornheimer Straße, hier sehen wir auf der rechten Seite ein



Wegekrenz

Errichtet 1767 von Abt Hermann Kneusgen.

Wir wenden uns nach links und folgen der Bornheimer Straße bis zum Rheinuferweg und gehen diesen in Richtung Köln folgend bis zur Altmühlstraße. Auf dieser Strecke haben wir einen schönen Blick auf den Yachthafen, den Rhein und das

Herseler-Werth (Naturschutzgebiet).



An der Altmühlstraße biegen wir links ab bis zur Heisterbacher Straße, gehen dann wieder links und folgen ihr bis zur Isarstraße. Auf diesem Weg kommen wir an der alten Windmühle vorbei, es ist nur ein Stück des Turmes sichtbar, das Grundstück selbst kann nicht betreten werden.



Reste der Getreidemühle

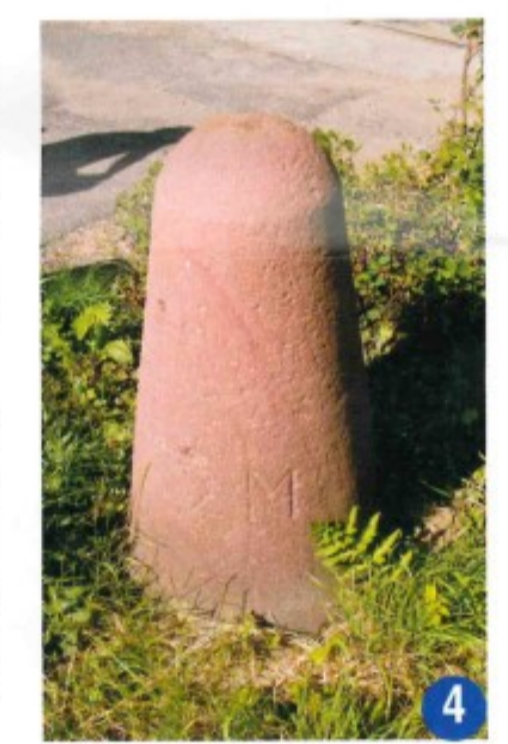
erstmal erwähnt im Jahre 1344.

Wir gehen nach rechts in die Isarstraße bis zur L 300, wenden uns jetzt wieder rechts und stehen nach etwa 50 Meter vor dem

Uedorfer Halbmeilenstein.

Es handelt sich um einen preußischen Halbmeilenstein, er wurde im Mai 2009 unter Denkmalschutz gestellt als bedeutendes Dokument für die Verkehrserschließung des Rheinlandes zu Beginn des 19. Jahrhunderts. (eine Meile = 7,53248 km, später 7,5 km)

Dann gehen wir den selben Weg zurück bis zur Heisterbacher Straße, wenden uns nach rechts und nach einer kurzen Wegstrecke wieder nach rechts in die Inselstraße, überqueren die L 300 und sind an unserem Ausgangspunkt der Haltestelle der Stadtbahnlinie 16 angelangt.



Tour Widdig Wegbeschreibung

Beginn: Haltestelle Widdig, Stadtbahn Linie 16
 Gehzeit: 60 Minuten

Widdig erstmals urkundlich erwähnt 804.

Von der Haltestelle kommend überqueren wir die L 300 und gehen in die Germanenstraße und folgen dieser bis zur Römerstraße.



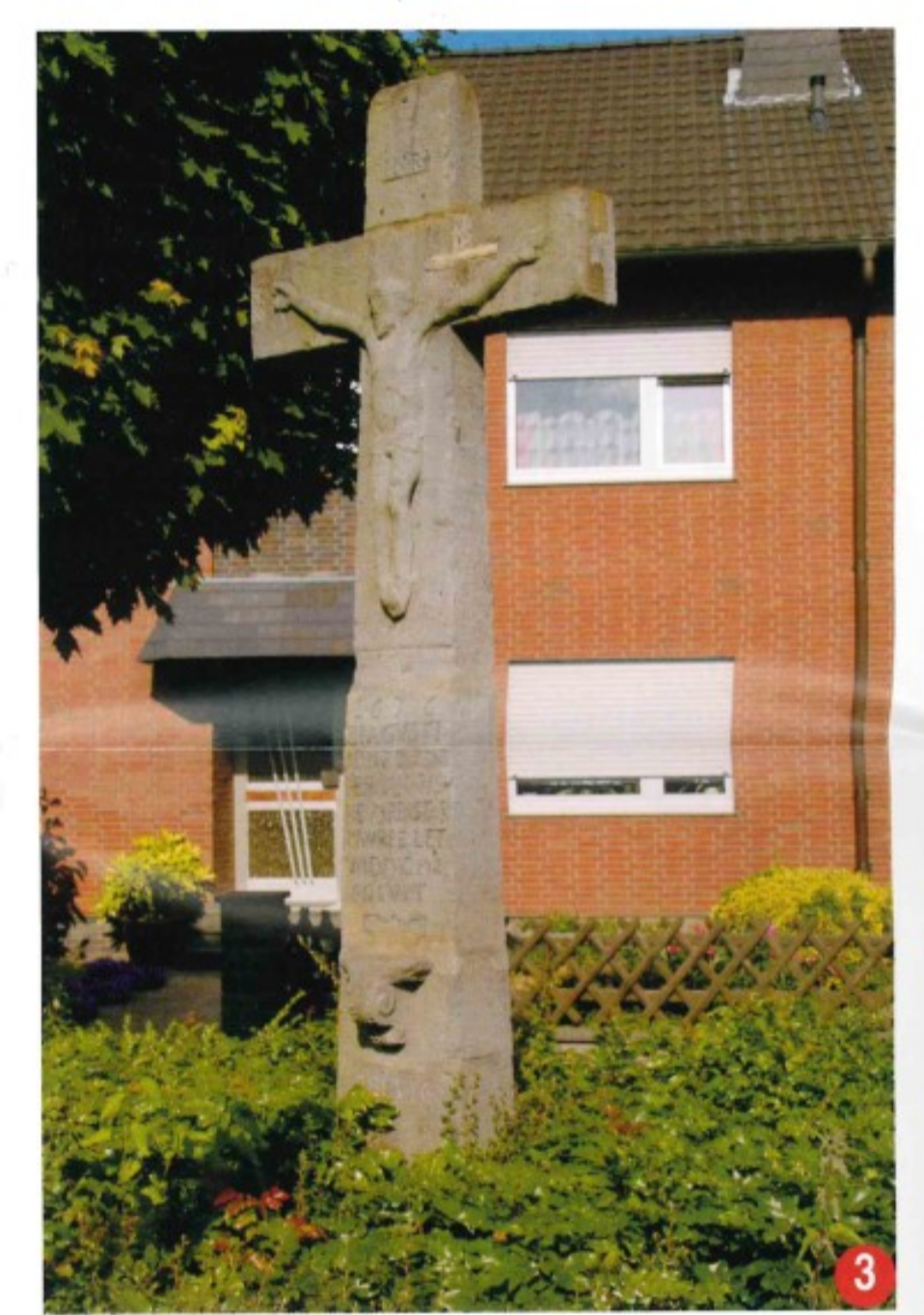
Alte Pumpe Römerstraße 86 a

Wir wenden uns nach rechts und folgen der Römerstraße bis zum Zerresplad und gehen dann hinter dem Hotel die Treppe zum Rhein hinunter, wenden uns nach links und folgen dem Rheinuferweg bis zur Natorampe. Auf diesem Weg haben Sie einen schönen Blick auf die Kirche von Widdig und den Rhein.



Kurz hinter der Kirche müssen wir einen kurzen steilen Anstieg bezwingen.

An der Natorampe (Schiffsanleger für Militärische Transporte) gehen wir nach links auf den Lichtweg, hier steht auf der rechten Straßenseite ein Steinkreuz.



Steinfelder Kreuz

1676 gestiftet vom damaligen Urfelder Pfarrer Hermann Reuter

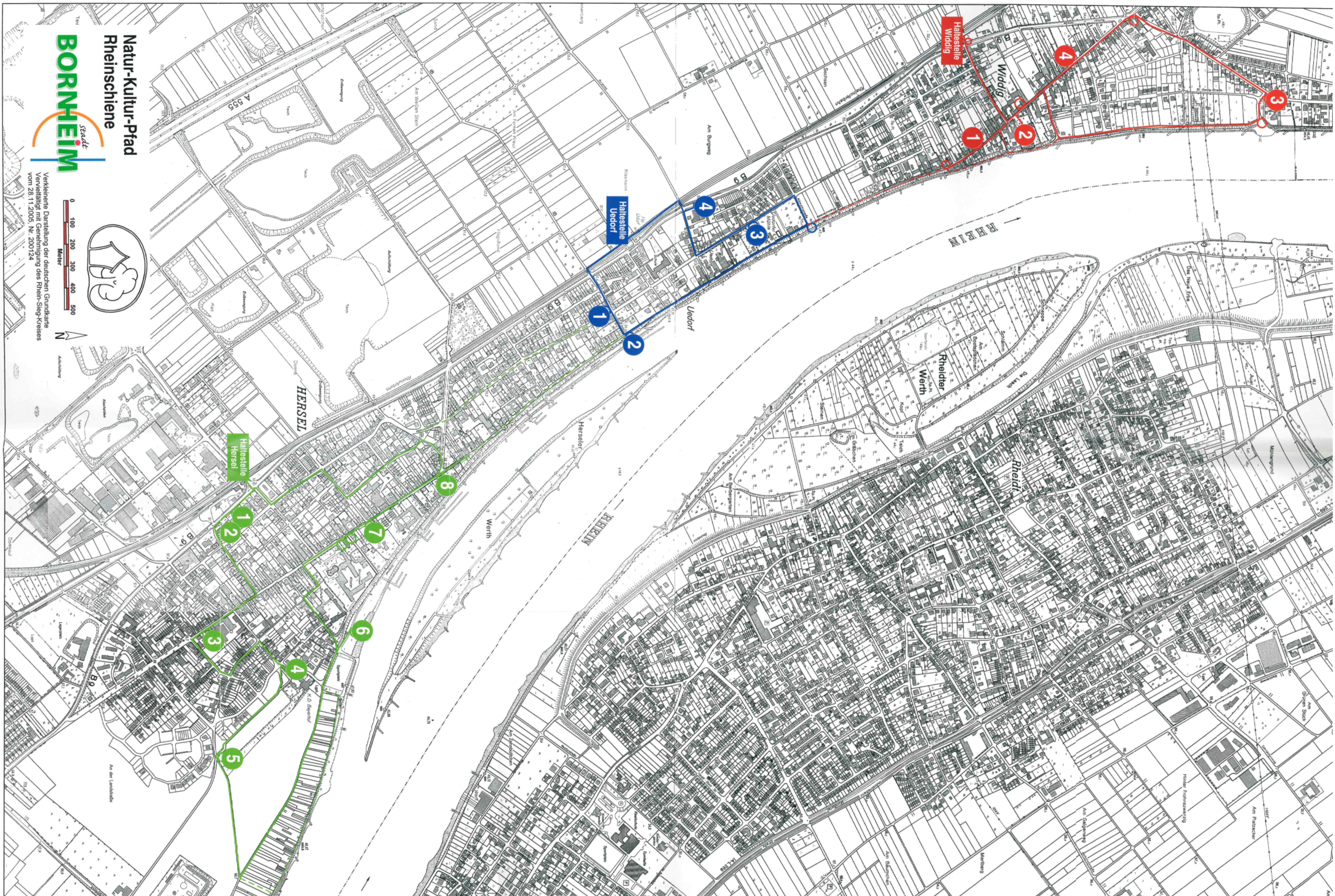
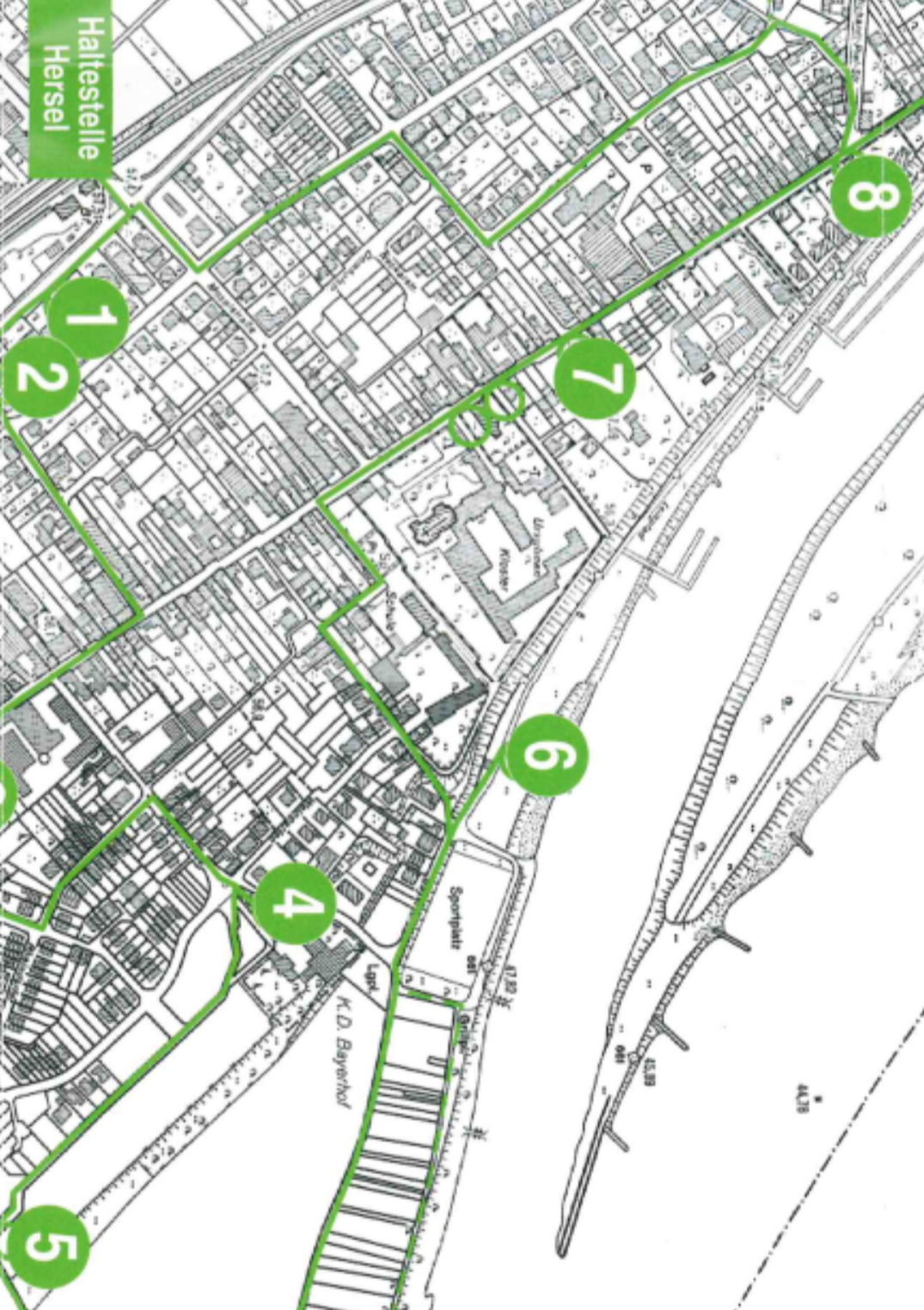
Wir folgen dem Lichtweg bis zur L 300 und gehen dann links in die Römerstraße.



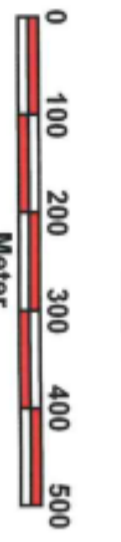
Gebäude aus dem Jahre 1819, Römerstraße 34

Unser Weg führt uns jetzt bis zur Germanenstraße, in diese rechts einbiegend haben wir nach kurzer Zeit unseren Ausgangspunkt, die Haltestelle der Stadtbahnlinie 16, erreicht.

Die Daten dürfen nur für Aufträge durch die Stadt Bornheim genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte so wie die Veröffentlichung der Daten ist nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch die Stadt Bornheim zulässig. Die Nutzungsbedingungen für Geobasisdaten der Vermessungs- und Katasterverwaltung (VKV) NRW sind zu beachten. Auf Plänen ist folgender Hinweis zu verwenden: „© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1962/2008“.



Natur-Kultur-Pfad
Rheinschiene



Verkleinerte Darstellung der deutschen Grundkarte
Vervielfältigt mit Genehmigung des Rhein-Sieg-Kreises
vom 28.11.2005, Nr. 200124